

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Michaela Christ und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/19110>



Darum geht's...

Der Ansatz der Suffizienz im Bereich des Wohnens wird seit über zehn Jahren diskutiert, hat es aber bislang kaum auf die „große Bühne“ der Wohnungspolitik geschafft. Dabei ist der Gedanke – insbesondere vor dem Hintergrund der momentanen Baukrise – bestechend: Der Bestand an Wohnfläche (bundesweit über 47,4 qm pro Kopf) könnte, so er anders verteilt wäre, die Wohnungsversorgung sicherstellen. Das bedeutet keine Flächenversiegelung, keine Reboundeffekte beim Gebäudeenergieverbrauch mehr, und auch die Wohnkosten wären langfristig beherrschbarer. Allein die Umsetzung von Suffizienz erscheint kaum möglich, wenn man an den Eingriff in Eigentumsrechte, den Aufruf zum Verzicht oder die Notwendigkeit von Regulierung denkt.

In dem Seminar wird Suffizienz als Weg zur Bedarfsgerechtigkeit des Wohnens interpretiert: Was und, vor allem, wieviel braucht der Mensch, um „gut“ und „richtig“ zu leben und, letztlich, um glücklich zu sein? Es werden Ansätze und Instrumente für unterschiedliche Wohnungsmarktsegmente vorgestellt und deren Reichweite diskutiert. Dazu zählen Angebote zum Wohnungstausch, Belegungsvorschriften, komplementäre Wohnformen in Einfamilienhausgebieten sowie Baustandards.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umwelt/Klimaschutz, Ressourcenökonomie und Energiemanagement, aus Planungsbüros sowie für Vertreter:innen des Stadt-/Gemeinderats

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstraße 13 (Eingang 14-15),
10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Platz da! Wohnen und Suffizienz

Konzepte und Instrumente

10.–11. November 2025
Berlin

Montag 10. November 2025

10.00 Begrüßung und Seminareinführung,

→ Dr. Michaela Christ und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

10:15 Erfahrungsaustausch um den Tisch: Wie ist die aktuelle Situation in den Kommunen, welche Erfahrungen und Fragen bringen die Teilnehmer:innen mit?

→ Alle Teilnehmenden

Block I: Thematischer Auftakt

Der Blick in die Statistik zeigt, dass die durchschnittliche Wohnfläche pro-Kopf unablässig steigt. Dennoch gibt es ein eklatantes Versorgungsproblem für viele Haushalte. am Auftakt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Wohnfläche und Wohnqualität bzw. Wegen zu bedarfsgerechtem Wohnen.

11.30 Wünschenswerte Wohnzukünfte

→ Dr. Saskia Hebert, subsolar* architektur & stadtforschung

12.30 Mittagspause

13.30 Mehr Raum für's Gute – Wohnen und Nachhaltigkeit

→ Patrick Zimmermann, Projektleiter, Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu), Berlin

Block II: Suffizienz als Handlungsfeld der kommunalen Wohnungspolitik

In mehr Suffizienz im Wohnen liegt der Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit, weniger Flächenverbrauch, Energieeinsparung etc. Allein die Umsetzung ist kein Selbstläufer. Vertreter:innen aus zwei Kommunen berichten über Erfahrungen.

14.30 Hamburg: Einblick in den Instrumentenkasten

→ Dr. Katharina Wiethoff, Referentin für Wohnungsbestandspolitik, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

15.15 Kaffeepause

15.45 Düsseldorf: Mit Neubau allein ist das Problem nicht zu lösen

→ Cornelia Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen, Landeshauptstadt Düsseldorf

Block III: Suffiziente Vermietung

Schweizer Genossenschaften nutzen Belegungsreglements, um den Wohnraum bei der Veränderung der Zahl der Haushaltsmitglieder anzupassen. Ein solches Vorgehen gibt es in Deutschland nicht, gleichwohl entwickeln Wohnungsunternehmen Strategien, um bezahlbarem Wohnraum zugänglich zu halte.

16.30 Suffizienz aus der Unternehmensperspektive

→ Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer, ProPotsdam GmbH, Potsdam

17.30 Aperó im Foyer

Dienstag 11. November 2025

09.00 Rückblick auf den ersten Seminartag

→ Dr. Michaela Christ und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

Block IV: Strategien im Umgang mit Einfamilienhäusern

In 60 % der Einfamilienhäuser wohnen nur 1–2 Personen. Diese Gebäude und Siedlungen erscheinen aus Ressourcenperspektive ein, wenn nicht sogar das wichtigste Handlungsfeld zu sein. Allein schrecken der Aufwand sowie der befürchtete Widerstand bei den Einfamilienhausbesitzern.

09.15 Einführung – Dimension, Notwendigkeit, Ansätze

→ Dr. Valerie Rehle, Hochschule für Technik (HFT), Stuttgart

10.15 Beispiele kommunaler Aktivitäten

- Umbau von Einfamilienhäusern (Modell Fritzlar, Wettbewerb Wüstenrot)
- Weiterbau von EFH-Gebieten (YIMBY)
- Leerstandsnutzung (Modell Hiddenhausen)
- Kommunikation, Umzugsketten organisieren
- Strategien für EFH-Gebiete

12.00 Mittagspause

Block V: Kommunale Handlungsfähigkeit

13.00 Göttingen: Endlich anders wohnen

→ Johanna Kliegel, Koordination Flächenoptimiertes Wohnen, Wohnraumagentur, Stadt Göttingen

14.00 Da geht doch was!? oder: Was nehme ich in Angriff?

→ Gemeinsame Abschlussdiskussion

15.30 Ende der Veranstaltung